

CM:S ETABLIERT ERFAHRUNGSGRUPPE

Die seit dem 01. März diesen Jahres aktive Unternehmensberatung hat damit begonnen, eine Erfahrungsgruppe innerhalb der Frachtführerschaft im Bereich KMU zu etablieren. Aufbauend auf der Idee, von den Erfahrungen untereinander aber auch aus Erfahrungen miteinander zu lernen, war der Zuspruch bereits im Vorfeld weitaus besser, als erwartet werden konnte. Ein wesentliches Kriterium in dieser Gruppe ist dabei eine 100 % Diskretion. So wird eine Teilnahme an dieser Erfahrungsgruppe weder veröffentlicht noch irrendwie anderweitig publiziert.

Dies erschwert zwar, so CM:S die eigentlich Aufgabe enorm. Anders ist allerdings eine Verlässlichkeit der gelieferten Daten nicht zu erreichen – zu groß ist das Misstrauen gerade in diesem Bereich des Transport- und Logistikmarktes. Der Weg bis zum endgültigen Ziel wird allerdings noch sehr mühsam sein. Zunächst gilt es, Vertrauen aufzubauen. Dies ist eine Arbeit von Wochen oder gar Monaten. Die sonst bei ähnlichen Projekten hilfreiche Empfehlung entfällt hier, aufgrund der eingangs erwähnten Anonymität.

Allerdings gilt es an dieser Stelle zu betonen, dieser Erfahrungsaustausch soll und kann die bekannte und erfolgreiche Verbandsarbeit nicht ersetzen. Ziel ist vielmehr eine Ergänzung. Vielleicht lässt sich eines Tages ja sogar mit den einzelnen Verbänden zusammenarbeiten. Die ersten Auswertungen der durchgeführten Interviews ergeben bereits sehr interessante Rückschlüsse auf Entwicklungen. Dabei spielt eine gewisse Abhängigkeit von Großkonzernen zwar eine wesentliche Rolle. Sie ist allerdings bei weitem geringer zu bewerten, als vielleicht vieler Orts angenommen. Die Frachtführerschaft in diesem Segment ist sich allerdings bei diesem Punkt auch sehr uneins. Absolute Trendthemen werden zwar angesprochen, aber bei den Bewertungen außen vorgelassen. Wozu soll man auch erneut die Diskussionen um Mauteinführungen o.ä. Dinge führen. Auch Themen zur Kraftstoffbesteuerung, Teuerungsraten etc. werden zur Kenntnis genommen aber mangels Einflussmöglichkeiten nicht weiter diskutiert. Rechtsverbindliche Fragen werden an kooperierende Rechtsanwälte weitergeleitet.

Als Kernfrage bleibt, wie man mit der drohenden Konkurrenz aus den osteuropäischen Nachbarländern umgeht. Hier lässt sich ohne auf die Ergebnisse vorgreifen zu wollen schon jetzt sagen, dass ähnliche – allerdings bei weitem nicht so detaillierte – Interviews beispielsweise in Tschechien eine vergleichbare Meinung hervor gebracht hat. Man fürchtet teilweise den Wettbewerb. Man wartet ab auf den ersten Schritt des jeweils anderen. Bleibt zu hoffen, dass eine solche Erfahrungsgruppe dazu beitragen kann, dass tatsächlich auch jemand den ersten Schritt macht.

Ein Schlusswort bleibt aber dennoch. Die Qualität und Leistung, welche durch die befragten Frachtführer erbracht wird, ist durchweg als gut zu bewerten. Dies gilt für alle Unternehmen, welche besucht wurden – diesseits und jenseits der Grenze.

Interessenten können sich jederzeit an die CM:S wenden. Kontaktaufnahme ist über die Internetseite www.cm-symanski.de jederzeit möglich.